

lasse er ihm durch seinen Diener [Walter] zukommen. Somit bleibe er ihm an Hauptgut noch 600 Gl. schuldig.

Original, mit Siegel
AH 17, 5

4

[1616] C
RECHNUNG BARTHOLOMAEUS RIGERTS FUER KONRAD III. ZURLAUBEN

Die Rechnung enthält eine Aufstellung des Hauptgutes, lautend auf Ammann [Johann] Nussbaumer von Aegeri selig, samt den verfallenen Zinsen von 1609 bis 1615 sowie einer Zahlung von Landammann [Heinrich] Reding. Anschliessend folgen Glossen Konrad III. Zurlauben, die in AH 17/2 enthalten sind.

AH 17, 6-7

5

1613 November 14. A
RECHNUNG BARTHOLOMAEUS RIGERTS FUER KONRAD III. ZURLAUBEN

Rigert fordert im Namen seiner Frau, Anna Reding, aufgrund einer Forderung von Landammann [Rudolf] Reding selig, von Ammann [Johann] Nussbaumer von Zug:

- An Hauptgut 500 Sonnenkronen, jede zu 3 Franken gerechnet, macht in hiesiger Währung 562 1/2 Kronen.
- Aufgelaufene Zinse von 1609 bis 1613: 225 Kronen, d.h. pro Jahr 45 Kronen.

Daran habe Landammann Reding 200 Kronen bezahlt.

17/5-6

Auf den 3. Mai 1616 habe ich ihm 35 Dublonen geschickt, macht 201 Gl. 10 ss.

Die Glosse stammt von Konrad III. Zurlauben.
AH 17, 8-9 - Blatt 8^v und 9^r leer

[ca. 1620]

A

RECHNUNGEN KONRAD III. ZURLAUBEN GEGENUEBER LANDAMMANN [HEINRICH]
REDING UND UMGEKEHRT

[Guthaben Konrad III. Zurlauben bei Heinrich Reding]:

Den Rest der 200 Kronen, nämlich 89 Kronen 6 ss¹, die er seinem, Redings, Schwager [Bartholomäus] Rigert wegen Ammann [Johann] Nussbaumer gegeben habe, seien zurückzubezahlen.

Was Vetter Glutz für Redings Sohn [Wolfgang Dietrich Theodor] zu Lyon bezahlt habe, nämlich 426 Franken, sei gleichfalls zur Zahlung fällig. Weiter habe er laut Obligation für Redings Sohn Herrn Chomel zur Zeit, als ihre beiden Söhne [Wolfgang Dietrich Theodor Reding, Beat II. Zurlauben] gemeinsam zu Lyon studiert hätten, 950 Franken bezahlt. Am 23. August 1613 habe er Redings Sohn weitere 100 Kronen geschickt.

Dem "Kremer Muossli" habe er 13 1/2 Kronen bezahlt.

Für eine Gült, lastend auf dem "Roor" zu Frauenthal, habe er 15 gute Gl. und für ein Fenster und Wappen daselbst 4 Kronen, insgesamt also 13 Kronen 30 ss bezahlt.

Die 10 Malter Hafer, die er ihm zugesandt habe, würden 45 Kronen ausmachen.

Auf seinen Befehl hin habe er um Ostern 1616 herum einen Boten nach Solothurn geschickt und diesen mit 1 1/2 Kronen entschädigt.

Beim letzten Aufbruch [für Frankreich] habe er Herrn Brenneisen in Solothurn 4 Dublonen und seinem Vetter 1 Dublone gegeben.

Zu "Hanrein Letzi" habe er pro Mann 1 Sonnenkrone und zusätzlich für Stall und Küche 1 1/2 Gl. ausgegeben.

Auf der Hochzeit von J[akob] Vigier zu Solothurn habe er dem